

# ERIKA MITTERER UND DIE VIRTUELLE SCHULE DEUTSCH

von Richard Dech

Die Virtuelle Schule ist ein auf einer EU-Initiative basierendes Projekt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kunst (BMBWK), das auf Grund der Entwicklung der modernen Technologien grundsätzlich für alle Unterrichtsgegenstände gedacht ist. Die Virtuelle Schule Deutsch versteht sich als Bildungsportal für österreichische Schulen, aber auch für Lehrkräfte, Studenten und Schüler im Ausland. Organisation, Koordination und Planung werden am Pädagogischen Institut Niederösterreich durchgeführt.

Seit geraumer Zeit werden umfangreiche Inhalte (Datenbanken, Stundenbilder, internetgestützte Materialien etc.) für den Deutschunterricht angeboten. Mit Unterstützung des BMBWK wurde 2001 begonnen, im Rahmen der Virtuellen Schule Deutsch einen Teil des Stoffs der Oberstufe internetgestützt aufzubereiten. Seit September 2001 kann der Stoff der 9. Schulstufe abgerufen werden, seit April 2002 die 10. Schulstufe, seit Oktober 2002 ist ein großer Teil der Module der 11. Schulstufe im Netz. Ende 2003 werden die 11. und 12. Schulstufe komplett verfügbar sein. Seit dem Frühjahr 2002 wird – basierend auf den Ergebnissen der PISA-Studie - gemeinsam mit dem Österreichischen Buchklub der Jugend am Virtuellen Klassenzimmer der Unterstufe gearbeitet. Die fünf für die 7. Schulstufe vorgesehenen Module sind seit Dezember online.

Grundsätzlich ist der Literaturbereich des Virtuellen Klassenzimmers in Lexikonartikel (grundlegende Informationen) und vertiefenden Stoff gegliedert. Die vertiefenden Kapitel bestehen aus Artikeln, Materialien, Unterlagen zum Selbststudium, aus interaktiven Lernprogrammen und/oder ergänzenden Lernspielen. Die meisten Abschnitte enthalten zusätzlich ein Testprogramm, das den Schülern die Möglichkeit zur Überprüfung des Wissens in Quizform und mit motivierender Absicht bietet. Die Rechtschreibübungen sind auf die entsprechende Schulstufe abgestimmt und umfassen Einsetzübungen, Zuordnungsübungen, Kreuzwörterrätsel etc.

Als Besonderheit veranstaltet die Virtuelle Schule Deutsch seit 2000 immer wieder virtuelle Literaturwettbewerbe. Als Grundlage dienten bisher Texte österreichischer Gegenwartsauf Autoren wie Gerhard Roth, Elisabeth Reichart, Martin Auer, Michael Donhauser, Antonio Fian, Petra Ganglbauer, Christine Haidegger, Peter Henisch, Robert Schindel,

Rosmarie Thümingner, Sylvia Treudl oder O. P. Zier. Die letzte Veranstaltung dieser Art war dem Werk Erika Mitterers, im Besonderen dem Roman „Alle unsere Spiele“ gewidmet. Mit diesem Wettbewerb begann eine Zusammenarbeit zwischen der Virtuellen Schule Deutsch und der Erika Mitterer Gesellschaft, die auch in Zukunft fortgesetzt werden soll - derzeit in Form eines Literaturpuzzles, das monatlich ins Netz gestellt wird, wobei die Mitterer-Gesellschaft Buchpreise zur Verfügung stellt. Auf diese Art und Weise besteht einerseits eine sinnvolle Möglichkeit, das Werk der Autorin auch in den österreichischen Schulen bekannt zu machen, andererseits kann die Virtuelle Schule Deutsch auf Ressourcen der Gesellschaft zurückgreifen, was organisatorische und – in einer Zeit der stetigen Budgetkürzungen – auch finanzielle Vorteile bringt.